

Dach, Simon: Morgen-Lied an der Mittwoche (1632)

1 Der Nacht Gefahr und Grauen
2 Ist dießmahl auch vorbey,
3 Das Tag-Licht läßt sich schauen,
4 Das wache Hahn-Geschrey
5 Sagt, daß es Morgen sey.

6 Die Welt springt aus dem Bette
7 Zur Arbeit die sie kan,
8 Es legt sich umb die Wette
9 Zugleich ein jederman
10 Mit Kleid und Sorgen an.

11 Ich wil für allen Dingen,
12 Gott, deiner Liebe Macht
13 Auff meinem Psalter singen,
14 Daß Du mich diese Nacht
15 So väterlich bewacht.

16 Ich hab' als tod geschlaffen
17 Ohn Sinn und ohn Verstand,
18 Beschirmt durch keine Waffen
19 Für Sathans starcken Hand,
20 Für Dieberey und Brand,

21 Ohn daß Du mich verborgen
22 In deiner Gunst Gezelt
23 Und hast aus treuen Sorgen
24 Dein Hut umb mich gestellt,
25 Die uns stets schadloß hält.

26 Kein Vater deckt die Kinder
27 So treu des Abends zu,
28 Daß jedes ihr nicht minder

29 Denn er gewünschet ruh

30 Als, treue Gott, mich Du.

31 So wil ich auch erhöhen

32 Dich, weil ich leb allhier,

33 Jetzt laß ich mit auffstehen

34 Die Seiten, meine Zier,

35 Dir dancken einig Dir.

36 Du bist Israels Hütter,

37 Wen Du beschützest, Gott,

38 Den schreckt kein Vngewitter,

39 Er schätzt der Höllen Rott

40 Vnd auch den Tod für Spott.

41 Er mag zu Lande fahren,

42 Er reise Seewerts ein,

43 Du wirst ihn wol bewahren,

44 Ihm wider alle Pein

45 Schild, Burg und Mauer seyn.

46 Nur nimm mich heut auch wieder

47 Mang deiner Engel Schaar,

48 Behüt mir Seel und Glieder,

49 Damit ich immerdar

50 Sey sicher für Gefahr.

51 Laß mich bescheiden wandeln

52 Vnd redlich allermeist

53 Mit meinem Nechsten handeln

54 Vnd Dempff den Eifer-Geist

55 Der mich zu Boden reist.

56 So möcht' ich heut auch fallen

57 Vielleicht in Todes Strick.

58 O gieb, daß ich für allen
59 Auff jeden Augenblick
60 Mich zu dem Ende schick.

61 Herr, Du kanst alles geben,
62 Laß mich durch Lieb und Leid
63 Dir sterben, Dir auch leben
64 Wie hier in dieser Zeit
65 So dort in Ewigkeit.

(Textopus: Morgen-Lied an der Mittwoche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53418>)